

Pressemitteilung



Biotechnologieverbund Berlin-Brandenburg e.V.

Berlin, 07. Januar 2011

150mal: Wissenschaftler im Unterricht - Berichte aus der Praxis 150. Vortrag im Rahmen von "Call a Scientist": Ein Angebot für Schulen

Mehr als 6.000 Berliner und Brandenburger Schüler aus 32 Schulen haben seit 2007 an Vorträgen der Reihe „Call a Scientist“ teilgenommen. "Call a Scientist" bringt Wissenschaftler aus Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Schulen, die dort aus erster Hand von ihrer Arbeit berichten. Durch diese Vorträge leisten die mehr als 100 beteiligten ehrenamtlichen Referenten Beiträge, um Faszination, Neugier und Interesse an den Lebenswissenschaften zu wecken. Sie machen damit ein Angebot, um die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer in Berlin und Brandenburg zu unterstützen. Am 07. Januar findet der 150. Vortrag der Reihe in der Paul-Natorp-Oberschule statt. Prof. Sperling von der Charité berichtet über das Thema „Das Humangenomprojekt: Seine überragende Bedeutung für Biologie und Medizin“. „Nichts kann Neugier und Interesse von Schülern ersetzen - unsere Referenten tragen mit ihren Berichten aus der beruflichen Praxis dazu bei, Neugier und Interesse zu wecken. "Call a Scientist" ist keine Einbahnstraße: denn die Wissenschaftler lernen auch viel aus den - häufig auch kritischen - Fragen der Schüler“ erklärte Dr. Norbert Gerbsch, Vorsitzender des Trägervereins bbb e.V.

Nach der aktuellen Pisa-Studie aus dem Dezember 2010 hat sich Deutschland im internationalen Vergleich in den Naturwissenschaften verbessert und rangiert nun im oberen Mittelfeld. Im letzten nationalen Vergleich 2008 steht Berlin bei den Naturwissenschaften auf Platz 11, Brandenburg belegte Rang 8. Neben dem Ziel, junge Menschen für die Natur- und Biowissenschaften zu begeistern, geht es "Call a Scientist" auch darum, Wissenschaft und Schule in einen offenen Dialog zu bringen. „Wissenschaftler haben auch die Aufgabe, zu vermitteln, woran sie forschen und was sie zu ihrer Arbeit motiviert. So kann aus der häufig wahrzunehmenden Skepsis gegenüber dem Fortschritt wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Anwendungen ein Dialog mit der Gesellschaft werden. Die Schule ist dafür ein gutes Forum: Denn die moderne Welt lässt sich ohne die Naturwissenschaften nicht verstehen und dabei spielen die Lebenswissenschaften eine immer größere Rolle. Und für die Jugendlichen können die Lebenswissenschaften auch eine Chance bieten, sich für ihren beruflichen Weg zu orientieren“ so Gerbsch.

„Call a Scientist“ ist eine Initiative des Biotechnologieverbundes Berlin-Brandenburg e.V., mit der Schülern ein Einblick in die Biowissenschaften und deren Anwendungen vermittelt wird. Schulen können sich ganz einfach einen Wissenschaftler für einen Vortrag aus der Praxis „bestellen“. Über 100 renommierte Wissenschaftler, Hochschullehrer und Unternehmer aus Berlin und Brandenburg stehen für diesen einzigartigen Service zur Verfügung. Für Schulen und nicht-kommerzielle Institutionen entstehen keine Kosten. Näheres finden Sie unter www.call-a-scientist.org

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Biotechnologieverbund Berlin-Brandenburg (bbb) e.V.
Dr. Rahim Safi, Koordinator
Büro Hennigsdorf, Neuendorfstraße 19, 16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 - 202 1254
Fax: 03302 - 202 1258
E-Mail: bbb@biotech-verbund.de
Web: www.call-a-scientist.org